

Meine MISSION

OKT '26



LIEBENZELLER
MISSION



Shumon ist dankbar,
die Martin Luther
Memorial Junior High School
besuchen zu können

AUSDAUER LOHNT SICH

BANGLADESCH Als Shumon seinen Vater verlor, veränderte sich sein Leben von einem Tag auf den anderen. Plötzlich stand seine Mutter allein vor der Aufgabe, ihre drei Kinder zu versorgen. Um die Familie über Wasser zu halten, arbeitete sie in einer Fabrik. Doch das Geld reichte kaum für das Nötigste. Die Sorge war groß, dass Shumon und seine Geschwister ihre Schulausbildung nicht fortsetzen könnten. Shumon besucht nun die christliche Schule unseres Partnerverbandes. Mädchen und Jungen aus der Umgebung sowie Halbwaisen und Waisen aus dem Kinderdorf in Khulna lernen hier gemeinsam. Der Verlust seines Vaters, die finanziellen Sorgen und die unsichere Zukunft hätten ihn leicht entmutigen können. Trotz allem gab der Schüler nicht auf. Seine Ausdauer ist beeindruckend. Schon früh fiel sei-

nen Lehrern auf, wie motiviert und wissbegierig er ist. Shumon liebt das Lernen, interessiert sich für viele Schulfächer und zeichnet leidenschaftlich gern. Er arbeitet konzentriert mit, engagiert sich im Unterricht und nimmt begeistert an verschiedenen Aktivitäten und Wettbewerben teil. Dank der Unterstützung unseres Partnerverbandes kann der Junge weiter zur Schule gehen und seine Begabungen entfalten. Im vergangenen Jahr schloss er die fünfte Klasse mit sehr guten Leistungen ab.

Shumon ist nur eines von vielen Kindern in Bangladesch, deren Familien sich eine gute Schulbildung nicht leisten können. Eure Unterstützung gibt Kindern Hoffnung, neue Perspektiven und die Chance auf eine bessere Zukunft. Danke für eure Spenden und Gebete! • Micha & Katrin Ulmer



MEINE NEUE FAMILIE

KANADA „Ich habe immer an einen Gott geglaubt, der diese Welt mit Weisheit, Schönheit und Liebe erschaffen hat. In schweren Zeiten wusste ich: Gott lässt mich nicht allein. Doch das Bild des Islam, das mir vermittelt wurde, stellte Gott als jemanden dar, der nur darauf wartete, dass ich einen Fehler machte, um mich bestrafen zu können. Das passte für mich nicht mit meiner Vorstellung von Gott zusammen. Als ich letztes Jahr erfuhr, dass mein Mann heimlich eine Kirche besuchte und sich mit dem christlichen Glauben beschäftigte, war ich zunächst entsetzt. Erst nach eini-

gen Wochen ließ ich mich überreden, seine Freunde kennenzulernen und mit in die Reach Community Church zu kommen. Ich erwartete Vorurteile und Druck. Stattdessen wurde ich mit offenen Armen empfangen. Niemand fragte nach meiner Religion, meiner Herkunft oder meinen Überzeugungen. Ich erlebte Annahme, Freundlichkeit und echte Liebe. Zunächst war ich skeptisch, ob diese Herzlichkeit nur Fassade war. Doch je mehr Zeit ich mit den Menschen verbrachte, desto mehr erkannte ich ihre Aufrichtigkeit. Durch diese Gemeinschaft begann ich, den christlichen Glauben kennenzulernen. Ich begegnete Menschen, die Gott so verstanden, wie ich ihn immer gesucht hatte: als einen Gott, der rettet, liebt

und führt. Auf viele Fragen, die mich jahrelang beschäftigt hatten, fand ich Antworten. Schritt für Schritt erkannte ich, dass Gott mich mein ganzes Leben hindurch zu sich geführt hatte.

Heute bin ich dankbar, dass ich Jesus gefunden habe, der mir Frieden und Erlösung geschenkt hat. Ich darf wissen, dass ich zu Gottes geliebten Kindern gehöre. Mit 37 Jahren fühle ich mich wie neugeboren. In der Gemeinde habe ich meine neue Familie kennengelernt – es ist, als hätte ich endlich meinen Weg nach Hause gefunden. Danke für eure Gebete!“

• **Zahra**

Gott schreibt wunderbare Geschichten:

Bereits Anfang 2026 berichteten wir über Zahras Mann John, nachzulesen unter www.liebenzell.org/mm-mutigesehnsucht



Zahra im Juni bei ihrer Taufe, links Missionar Ben Schöninger



WER IST HIER WER?

SPANIEN Menschen lachen, unterhalten sich, Musik erfüllt den Platz. Wer an diesem Tag zu unserem Sommerfest kommt, erlebt eine fröhliche, herzliche Atmosphäre. Gemeinsam mit zwei jungen Frauen, die bei „Misión Urbana“ (Stadtmission) als Freiwillige mitarbeiten, organisierten wir dieses Fest. Außerdem luden wir in den Gemeinden junge Erwachsene ein, um ihnen die Möglichkeit zu geben, unsere Klienten ohne festen Wohnsitz kennenzulernen.

So kommt es, dass eine bunte Gruppe aus etwa 60 Besuchern zusammen feiert. Ein christlicher Hip-Hop-Künstler erzählt in seinen Texten von seinem Glauben. Bei verschiedenen Spielen versuchen wir, Barrieren wie Sprache und Kultur abzubauen. Jemand fragt: „Wer sind denn die Jugendlichen der Gemeinden und wer von ihnen sind die Klienten? Man merkt das gar nicht sofort.“ Genau das war unser Ziel! Wir wollen einen Raum schaffen, in dem die Klienten Mensch sein dürfen, nicht stigmatisiert werden, sondern Teil einer Gemeinschaft sind. In den Liedern des Künstlers hören sie von der Hoffnung, die uns nur Gott schenken kann. Unser Anspruch als Misión Urbana ist es, mitten in der Gesellschaft einen Ort zu gestalten, an dem Hoffnung und Liebe vorherrschen. Unterstützt du uns dabei? • **Mirjam & David Schmückle**

Unser Engagement in ...

Bangladesch: Seit 1974. Mit dem Sozialzweig des einheimischen Gemeindeverbands investieren sich unsere Missionare u.a. in drei Kinderdörfern.

Kanada: Seit 1966. Aktuell arbeiten zehn Missionare im Großraum Toronto u.a. im Gemeindebau und unter Einwanderern.

Spanien: Seit 1996. An der Süd- und Ostküste engagieren sich zurzeit 17 Missionare in Gemeinden und in der Sozialarbeit.

Näheres über unsere Arbeit:

www.liebenzell.org/weltweit



Zweck: Meine Mission

DEINE SPENDE KOMMT AN! QR-Code oder Link nutzen: www.liebenzell.org/spenden
Bitte vermerke den Verwendungszweck „Meine Mission“ auf der Überweisung.
Vielen Dank!

FINANZEN

IM FOKUS

WACHSTUM UND LEBEN

FINANZEN Ich habe wahrlich keinen grünen Daumen, dennoch weiß ich: Pflanzen benötigen Wasser und Pflege, um wachsen und Frucht bringen zu können. Sie gedeihen nicht, wenn man einmal einen Eimer Wasser über sie gießt, sondern sind darauf angewiesen, dass man sich regelmäßig um sie kümmert. Ganz ähnlich ist es bei der Missionsarbeit: Auch hier benötigt es Kontinuität. Seit über 125 Jahren investieren sich unsere Missionarinnen und Missionare weltweit, damit Menschen zu Jesus finden. Damit diese Arbeit weitergehen kann, braucht es „Kümmerer“, die beten und geben. Jeder Dauerauftrag ist wie ein Düngestäbchen, das regelmäßig versorgt, jede Einzelspende wie ein kräftiger Regenguss. Viele kleine Beträge lassen zusammen etwas gedeihen, das durch Gottes Gnade Frucht in Ewigkeit bringt.

Danke, wenn du Wachstum und Leben ermöglichst!

Herzliche Grüße vom Missionsberg

Thomas Haid

Thomas Haid

Kaufmännischer Geschäftsführer

Spenden: 8,8 Mio. €*
Vermächtnisse: 1,0 Mio. €*
Offen: 6,1 Mio. €

Spendenbedarf 2026: 15,9 Mio. €

*Zuwendungsentwicklung bis 15. Sept. 2026

HIER BEWEGT SICH WAS!



DEUTSCHLAND „Pastor, ich komme so gerne zu Equip, weil ich hier echte geistliche Nahrung bekomme.“ Diese leisen Worte sagte Moses nach einem unserer Bibelabende. Der junge Mann hat indische Wurzeln und ist in Saudi-Arabien aufgewachsen.

Entstanden ist dieses Programm nach dem erfolgreichen Abschluss unseres ersten Alphakurses in der International Church Karlsruhe (ICK), bei dem 19 Teilnehmer den christlichen Glauben näher kennenlernten. Danach begannen wir zu beten und nachzudenken, wie wir besonders unsere jungen Erwachsenen weiterhin begleiten und im Glauben stärken können.

Das Ergebnis ist „ICK Equip“. Jeden Freitagabend treffen sich unsere Schülerinnen, Schüler und Studierenden zunächst zu einem gemeinsamen Abendessen. Danach studieren wir die Bibel, sprechen über schwierige Fragen, beschäftigen uns mit christlicher Lehre und ermutigen einander, Jesus treu nachzufolgen. Betest du mit für diese jungen Menschen und ihren Glaubensweg? • **Faisal Danish**



Missionskalender '27 – Letzte Ausgabe!

Aus Kostengründen die letzte Ausgabe unseres Kalenders – wir bitten um Verständnis.

Gebetsheft '26-28

Neu gestaltet mit Bildern der Missionare, Infos zu Projekten, Gebetstipps u.v.m.



**aufLEBEN
IM MONBACHTAL
2027**



Jetzt online buchen:
www.monbachtal.de/seminare

Bestelle den neuen Missionskalender und das neue Gebetsheft gerne als Sammelbestellung – das spart Porto! Erhältlich über www.liebenzell.org/material, material@liebenzell.org oder telefonisch unter 07052 17-7296 (vormittags).

MISSION

IM FOKUS



Die Schweizerin hat Ende 2025 ihren Dienst in Japan beendet und lebt jetzt im Ruhestand in ihrer europäischen Heimat

Schwester Priscilla war von 1995 bis 2025 für die LM Schweiz in Japan tätig



Als Kleinkind mit ihren Eltern Ruth und Arthur Kunz in Ishioka

EIN LEBEN FÜR JAPAN

JAPAN Ich kam als Missionarskind in Tokio zur Welt und wuchs zwischen zwei Kulturen auf. Mit sieben Jahren traf ich eine Entscheidung, die mein Leben bis heute prägt: Gemeinsam mit meiner Mutter betete ich und vertraute Jesus mein Leben an. Schon früh erlebte ich hautnah, wie meine Eltern und andere Missionare ihren Glauben in einer Kultur lebten und weitergaben, die für sie fremd, für mich aber Heimat war. Diese Erfahrungen weckten in mir den Wunsch, selbst hauptamtlich für Jesus tätig zu sein. Mit der Zeit wurde daraus eine klare Berufung. Nach meiner Ausbildung an der Bibelschule der Liebenzeller Mission und dem Eintritt in die Schwesternschaft begann ich 1995 selbst als Missionarin in Japan.

Rückblickend bin ich dankbar, wie Gott in all den Jahren immer wieder Türen geöffnet hat, mit denen ich nie gerechnet hätte. In Chikusei und Sakuragawa konnte ich mich beispielsweise als freiwillige Helferinnen einbringen und unter anderem Mittagessen für ältere und alleinstehende Menschen zubereiten. Gerade dort ergaben sich oft tiefgehende Gespräche und wertvolle Beziehungen, die sonst wahrscheinlich nie entstanden wären. Eine der größten Herausforderungen meines Dienstes war es, Menschen in die Kirche einzuladen. Umso mehr freute ich mich über jeden, der sein Leben Jesus anvertraute und sich taufen ließ. Mein Herzensanliegen ist, dass Japaner überall auf der Welt Jesus begegnen. Danke, wenn du dafür betest und die Arbeit unserer Missionare unterstützt.

• S. Priscilla Kunz

Kontakt

Liebenzeller Mission gGmbH

Liobastraße 17 / 75378 Bad Liebenzell
Tel. 07052 17-0 / info@liebenzell.org
www.liebenzell.org

liebenzell.org/app

instagram.com/liebenzeller.mission

facebook.com/liebenzellermission

liebenzell.tv

Spenden

Liebenzeller Mission

Sparkasse Pforzheim Calw
IBAN: DE27 6665 0085 0003 3002 34
BIC: PZHSDE66XXX

LM Österreich / IBAN: AT82 3503 0000 0004 9999 / BIC: RVSAAT25030
LM Schweiz + Liechtenstein / IBAN: CH51 0900 0000 2501 3846 3 /
BIC: POFICHBEXX

Die Arbeit der Liebenzeller Mission ist vom Finanzamt als steuerbegünstigt anerkannt. Die vorgestellten Projekte sind beispielhaft für unser weltweites Engagement. Spenden kommen daher auch der gesamten Arbeit im In- und Ausland zugute und nicht ausschließlich den genannten Projekten.



Impressum

Missionsleiter: David Jarsetz
Redaktion: Maïke Dispensieri, Christoph Kiess (V.i.S.d.P.)
Redaktionsschluss: 15. Sept. 2026
Bildnachweis: M. Ulmer (S. 1), N. Reuper, M. Schmückle (S. 2), D. Lehmann, F. Danish (S. 3), P. Kunz (S. 4), Illustrative Elemente (iStock: _jure, 123ArtistImages, artisteer, bsiro, cienpies, eyewave, goir, LennartK, Maximkostenko, Mizina, pop_jop, Samolevsky, stockcam)